

Medienblatt

Zürich, Juni 2022

Warum tun wir, was wir tun? Was ist unser Ziel?

Getränkekartons haben in der Schweiz eine jahrzehntelange Tradition als Verpackungen für Milch, Fruchtsaft und Eistee. Heute fallen schweizweit jährlich rund 20'000 Tonnen an. Während im Ausland die Sammlung und Verwertung leerer Getränkekartons längst etabliert ist, fehlt ausgerechnet im Recyclingland Schweiz eine entsprechende Infrastruktur. Der Verein Getränkekarton-Recycling Schweiz (GKR) hat sich deshalb zum Ziel gesetzt, auch in der Schweiz ein flächendeckendes Getränkekarton-Recycling zu ermöglichen.

Woher kommen wir?

In den letzten Jahren hat sich vieles getan. Das Getränkekarton-Recycling ist von einer theoretischen Möglichkeit zur Realität geworden. 2008 hat der Verein Getränkekarton-Recycling Schweiz erste Studien zur Machbarkeit erstellt. 2012 wurde das Recycling von Getränkekartons im Rahmen eines zweijährigen Pilotversuchs praktisch getestet.

Diese Pilotsammlung hat den Praxisbeweis erbracht: Das Getränkekarton-Recycling ist ökologisch sinnvoll, technisch machbar und bei der Bevölkerung beliebt. Die Verwertung ist möglich. Aus den Fasern der Getränkekartons wird wieder Karton hergestellt. Dies hat den Discounter Aldi Suisse 2016 dazu bewogen, eine gemeinsame Sammlung von Getränkekartons und Plastikflaschen einzuführen. Nach drei Jahren muss Aldi Suisse aufgrund der hohen Sammelmenge (die Mehrheit der gesammelten Getränkekartons stammten von Mitbewerbern) den Versuch stoppen.

Eine der wichtigsten Erkenntnisse nach über 10 Jahren Pionierarbeit: Eine Getränkekarton-Sammlung könnte ohne Weiteres schweizweit eingeführt und die Finanzierung analog bestehender Systeme aufgesetzt werden (z. B. durch den vorgezogenen Recyclingbeitrag (vRB)).

Wo stehen wir heute und was haben wir vor?

«Die Verwertungsmöglichkeit besteht, die Leute wollen sammeln, die Sammlung funktioniert problemlos – eine flächendeckende Sammlung könnte morgen eingeführt werden», konstatiert Peter Mayer, Präsident des Vereins GKR. Was fehlt, ist eine Finanzierungslösung, wie sie beispielsweise bei PET oder anderen Materialien besteht. Der Verein GKR setzt sich seit Jahren für eine verursachergerechte Finanzierung des Sammel-systems ein, wie sie in der Schweiz üblich ist. Eine mögliche Lösung ist der vorgezogene Recyclingbeitrag (vRB). Dabei wird im Rahmen einer freiwilligen Branchenvereinbarung ein Betrag von beispielsweise 2 Rappen pro Verpackung erhoben. Davon wird das Sammel-system finanziert. Selbst wenn der Betrag an den

Konsumenten weitergegeben wird, kommt ihm das letzten Endes günstiger zu stehen als die Entsorgung im Abfallsack.

Seit einiger Zeit zeigt sich, dass die Politik wachsendes Interesse an einer Wirtschaft hat, die sorgsamer mit Ressourcen umgeht, was auch für den Getränkekarton eine Chance ist. Zahlreiche politische Vorstösse auf Stufe Gemeinde, Kanton und Bund wollen derzeit in der Schweiz den Weg in Richtung Kreislaufwirtschaft ebnen. Auch die Wirtschaft hat die Zeichen der Zeit erkannt. Jetzt haben sich über 50 Organisationen in einem Pact dazu verpflichtet, die Kreisläufe für Kunststoff-Verpackungen und Getränkekartons zu schliessen, darunter auch der Verein Getränkekarton-Recycling (GKR).

Fakten

Wer sind wir?

Hinter dem Verein Getränkekarton-Recycling Schweiz stehen juristisch die drei Anbieter von Getränkekartons: Tetra Pak (Schweiz) AG, SIG Combibloc (Schweiz) AG und Elopak Systems AG.

Die Hersteller haben es sich zum Ziel gesetzt, Strukturen für ein effizientes System zum Recycling von Getränkekartons zu schaffen und ein gesamtschweizerisches Angebot von Sammelstellen zu etablieren.

Woraus besteht ein Getränkekarton?

Getränkekartons bestehen zu rund 75 % aus Zellstoff (dem nachwachsenden Rohstoff Holz), der in der Kartonindustrie als Sekundärrohstoff sehr gefragt ist. Ein durchschnittlicher Getränkekarton setzt sich aus folgenden Materialien zusammen: Karton: ca. 75 %, Polyethylen: ca. 21 %, Aluminiumfolie: ca. 4 %

Wie funktioniert das Recycling?

Die gesammelten Getränkekartons werden in einer Papierfabrik so aufbereitet, dass die zurückgewonnenen Kartonsfasern für neue Verpackungen aus Wellkarton eingesetzt werden können. Das übrigbleibende Kunststoff-Alu-Gemisch kann dank verschiedenen neuen Technologien weiterverwendet werden, z.B. bei Palurec GmbH oder bei Lucart S.p.A.

Was sagt die Umwelt?

2016 hat der Verein GKR die Firma Carbotech damit betraut, die Ökobilanz, die im Jahr 2010 in Auftrag gegeben wurde, zu aktualisieren. Die Ergebnisse sprechen eine eindeutige Sprache: Aus ökologischer Sicht macht Recycling auf jeden Fall Sinn. Denn durch das Recycling von Getränkekartons kann bei einer Annahme von 75 % Sammelquote jährlich so viel Holz eingespart, wie auf 11'000 Fussballfeldern nachwächst. Bereits ohne Recycling schneiden Getränkekartons heute besser ab als viele andere

Getränkeverpackungen mit Recycling. Werden also Getränkekartons in Zukunft gesammelt und recycelt, dann wird eine gute Verpackung noch besser.

Wie sagen die Konsumenten?

Die Konsumenten sagen ja! Die vom Verein Getränkekarton-Recycling Schweiz in Auftrag gegebene Marktforschungsstudie hat gezeigt, dass eine grosse Mehrheit der Konsumentinnen und Konsumenten bei einem Recycling mitmachen würde: 89 Prozent stimmen dem Getränkekarton-Recycling zu. Auch zeigen die laufenden Sammlungen, dass ein Getränkekarton-Recycling bei Konsumenten auf grossen Zuspruch stösst.

Was macht das Ausland?

Im Ausland gehört das Recycling von Getränkekartons zum Standard. In mehreren Ländern Europas werden Getränkekartons teils schon seit Jahrzehnten gesammelt und verwertet. Besonders gut funktioniert das Recycling in Luxemburg, Norwegen, Belgien, Österreich und Deutschland. Im Gegensatz zu diesen und auch weiteren Ländern Europas kennt die Schweiz keine allgemeine Verpackungsverordnung, sondern nur eine für Glas, Aluminium und PET gültige Verordnung über Getränkeverpackungen. Somit besteht für die Schweiz im Moment keine Verpflichtung, bei der Sammlung und dem Recycling von Getränkekartons eine vorgegebene Quote zu erreichen. In der Schweiz kann das Getränkekarton-Recycling technisch problemlos eingeführt werden, sobald die rechtlichen Grundlagen für ein Sammelsystem geschaffen werden.

Über Getränkekarton-Recycling Schweiz

Der Verein Getränkekarton-Recycling möchte die Sammlung und Verwertung von Getränkekartons schweizweit möglich machen. Er setzt sich mit allen beteiligten Partnern dafür ein, dass das Angebot für ein nationales Sammelsystem stetig weiterentwickelt wird. Getränkekarton-Recycling ist ein aktiver Beitrag zur Ressourcenschonung und stellt sicher, dass offene Stoffkreisläufe nachhaltig geschlossen werden.

Kontaktperson für weitere Informationen:

Verein Getränkekarton-Recycling Schweiz (GKR)
Simone Alabor, simone.alabor@getraenkekarton.ch
Hafnerstrasse 17, 8005 Zürich, 044 508 08 14